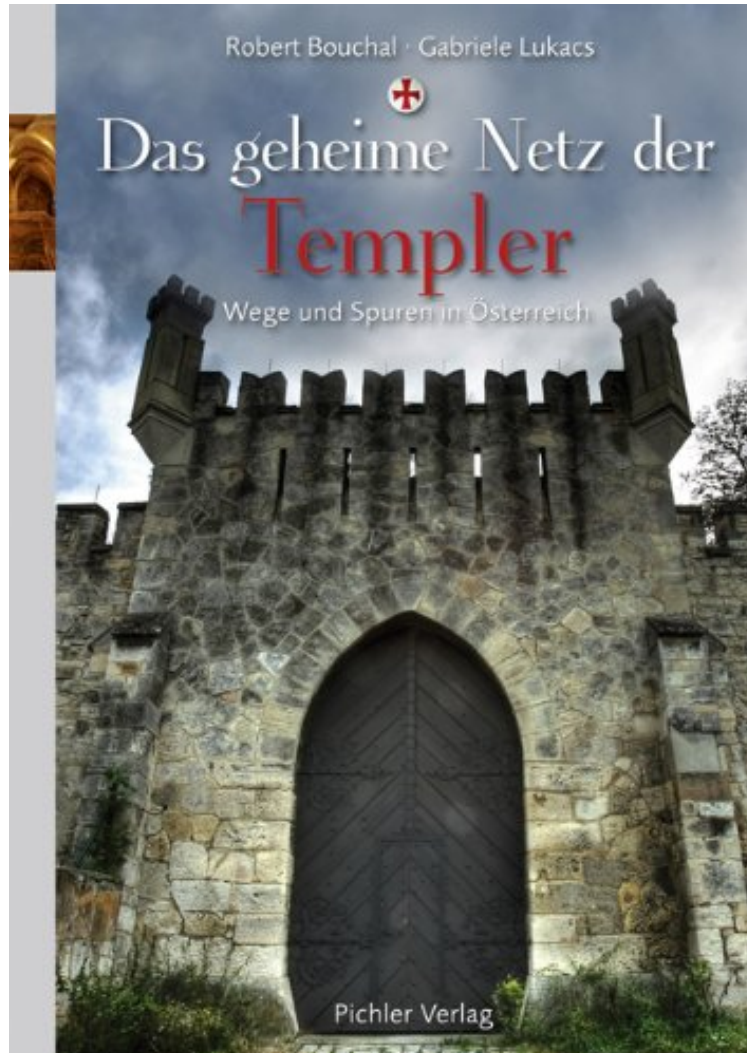


(Mobile ebook) Das geheime Netz der Templer: Wege und Spuren in sterreich

## Das geheime Netz der Templer: Wege und Spuren in sterreich

Von Robert Bouchal, Gabriele Lukacs

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1403345 in BcherVerffentlicht am: 2010-04-01Abmessungen: 9.69 x .91b x 7.011, Einband: Gebundene Ausgabe192 Seiten | File size: 46.Mb

**Von Robert Bouchal, Gabriele Lukacs : Das geheime Netz der Templer: Wege und Spuren in sterreich** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das geheime Netz der Templer: Wege und Spuren in sterreich:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und es gab sie doch!Von Mario Pf.Es ist ein ausgeprgtes Dilemma das Gabriele Lukacs bereits am Beginn von DAS GEHEIME NETZ DER TEMPLER beschreibt. Sucht man Literatur ber die Geschichte des alten Ritterordens der es sich zur Aufgabe gemacht hatte die Pilgerwege nach Jerusalem zu schtzen, wird man nicht selten an die Esoterik-Abteilung verwiesen. Bedingt durch die Werke Dan Browns, dessen Werke Lukacs bereit zu ihrem letzten Werk GEHEIMNISVOLLER DA VINCI CODE IN WIEN inspiriert haben, findet man dort wenigstens schon etwas mehr

Literatur zu den Templern als vor wenigen Jahren. Dennoch, nicht alles sind wirklich historische Arbeiten denen durch die Verbannung ins Esoterik-Regal Unrecht getan. Noch problematischer wird es, sucht man nach Werken mit sterreich-Bezug. Diese sind bis auf die Pionierarbeiten, welche auch Lukacs für ihr Werk herangezogen hat, sehr dünn gest. Und all diese Arbeiten sind vor allem jüngeren Datums, gilt die Geschichte der Templer doch gerade durch die NS-Zeit und den Missbrauch ihrer Symbolik als kompromittiert. So ist es kein Wunder dass einem die Templer in der sterreichischen Geschichtsschreibung kaum unterkommen und auch im Geschichtsunterricht nie mit sterreich in Verbindung gebracht werden. Ein schwerwiegender Irrtum wie Gabriele Lukacs belegt. Den Templer Orden gab es auch im mittelalterlichen sterreich. Mit der, den im Exil von Avignon weilenden Papst vom französischen König, aufgezwungenen Auflösung des Ordens wurden jedoch auch in sterreich die Spuren des Ordens weitgehend getilgt, seine Besitzungen anderen Orden überschrieben oder neuen Besitzern übertragen. Dass es den Orden gab beweisen die zahllosen Gräber und Bauwerke welche die Templer insbesondere in Oststerreich zurückgelassen haben, lag ihre sterreich zuständige Komturei doch im damaligen Mähren. Zudem liegt das heutige sterreich deutlich an einer geographischen Schnittstelle zum Balkan und Ungarns, wodurch auch hier einige Pilgerwege zu beschützen waren. Schon Manfred Mekschs und Ferdinand Neundlingers **DIE TEMPLER IN STERREICH** und Gerhard Volfings **AUF DEN SPUREN DER TEMPLER IN STERREICH** haben bewiesen dass es die Templer auch in sterreich gab. Doch immer noch ist die Geschichte des Templerordens in sterreich ein relativ unbeschriebenes Blatt. Grund genug also zur Hoffnung dass Gabriele Lukacs mit ihrem reich mit Bildmaterial ausgestatteten eher populärwissenschaftlich ausgerichteten Buch eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema anregen kann. Lukacs Buch selbst besteht grob definiert aus zwei Teilen. Einem der die Geschichte der Templer in sterreich "theoretisch" aufarbeitet und dabei intensive erzählerische Arbeit leistet und einem zweiten Teil, der dann illustriert durch die Fotografien Robert Bouchals zu den Schauplätzen dieser Geschichte führt. Zu Kirchen, Gräbern, Burgen und Ruinen, nicht nur in sterreich. Dieser zweite Teil versteht sich schließlich als Tour durch sterreichs Tempelgeschichte und Beweisführung für die vorangegangenen Ausflüge zur Vergangenheit der Templer in sterreich. Dabei zeigt sich wieder einmal das großartige Talent Bouchals als Fotograf, der es versteht den alten Bauwerken eine Seele zu verleihen, während man gleichzeitig durch Lukacs Zeilen nicht anders kann als am Ball zu bleiben. Fazit: Ein spannendes Geschichtsbuch das einen Teil der sterreichischen Geschichte aufarbeitet, der viel zu lange Zeit vergessen geblieben ist. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar] 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch Von Wolfgang Horak Wiedereinmal hat es der Verlag geschafft, ein faszinierendes Buch herauszubringen. Der Text ist informativ und in kurzen Einheiten gehalten, sodass ein Einsteiger in die Materie auch seinen Spass hat. Robert Bouchal wiederum hat mit seinen Fotos bewiesen, dass er ein Auge für die Details hat. Tolle Sache, dieses Buch !!! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Buch wurde als Geschenk gekauft Von Franz Mellacher Das Buch beleuchtet das politische Wirken der Templer im Mittelalter und ihr tragisches Ende. Es wirft auch ein Licht auf das Papsttum und auf die kath. Kirche im Mittelalter.

**Kurzbeschreibung** Der Templerorden, einer der geheimnisvollsten und mächtigsten Ritterorden des Mittelalters, errichtete Niederlassungen in ganz Europa. Von Jerusalem bis an den Atlantik erstreckte sich das unsichtbare Netz der Templer. Auch die Komtureien in Mähren, Niedersterreich und dem Burgenland waren Teil dieses europaweiten Netzwerks. Niedersterreichs Burgen und Wehrkirchen mit unterirdischen Labyrinthen sind bis heute lebendige, steinerne Zeugen des Wirkens des mysteriösen Ritterordens. Seit dem Auftauchen neuer Dokumente über die Templer in den Archiven des Vatikans ist das Interesse an diesem Ritterorden wieder erwacht. Die Faszination am Geheimwissen und den okkulten Ritualen der Templer ist ungebrochen. Wo waren ihre Niederlassungen? Was ist davon heute noch übrig? Was war die Aufgabe der Tempelritter? Was ihr bis heute geheimes Geheimnis? Die Autorin Gabriele Lukacs und der Fotograf Robert Bouchal begeben sich auf die Spuren der Tempelherren entlang der Pilgerwege von Mähren bis Südburgenland. An Hand von Dokumenten, Sagen und Legenden und mit beeindruckenden Fotografien der steinernen Überreste einstiger Tempelsitze zeichnen sie ein faszinierendes Bild dieses rätselhaften Ordens. über den Autor und weitere Mitwirkende Die Autorin: Gabriele Lukacs: Am 31. Oktober, zu Halloween, geboren, fasziniert das Mystisch-Geheimnisvolle. Kein Berg zu steil, kein Tal zu tief kein Stein, keine Gruft, kein Hinterhof ist vor ihren Nachforschungen sicher. Gabriele Lukacs ist Fremdenführerin im Team von [www.wienfuehrung.com](http://www.wienfuehrung.com) und Herausgeberin der Broschürenreihe Geheimnisvolles Wien und Mystischer Wienerwald, Kraftorte in Niedersterreich, Da Vinci Code in Wien. Der Fotograf: Robert Bouchal, lebt in Niedersterreich und beschäftigt sich seit frühen Jahren mit der Fotografie. Er visualisiert Stimmungen an den ungewöhnlichsten Orten, sein Spektrum reicht vom mystischen Wienerwald über die Katakomben des Stephansdoms bis zu den Friedhöfen Wiens. Zuletzt erschienen: Kraftorte in Wien, Kraftorte in Niedersterreich, Da Vinci Code in Wien, Der schneidende Tod in Wien, Napoleon in Wien.